

Anlage Nr. 1 zum Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 274/2019d vom 29. März
2019 zur Änderung der Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 45/2016 vom 29. Februar 2016.

Inhaber der Genehmigung:

CIECH Sarzyna Spółka Akcyjna, ul. Chemików 1, 37-310 Nowa Sarzyna, Tel.: +48 17
24 07 111, Fax: +48 17 24 07 122, E-Mail: sarzyna@ciechgroup.com, www.ciechagro.pl

CHWASTOX NEW TRIO 390 SL

Das Produkt ist für den Einsatz durch professionelle Anwender bestimmt.

Gehalt an Wirkstoffen:

MCPA als Kaliumsalz (eine Verbindung aus der Phenoxycarbonsäuregruppe) – 200 g/l (16,7 %);

Mecoprop-P als Kaliumsalz (eine Verbindung aus der Phenoxycarbonsäuregruppe) – 150 g/l (12,5 %);

Dicamba als Kaliumsalz (eine Verbindung aus der Gruppe der Benzoesäurederivate) – 40 g/l (3,3 %)

Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R-45/2016 vom

29.02.2016, zuletzt geändert durch den Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R-274/2019d vom 29.03.2019



Aufmerksamkeit

H302 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 - Um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden, befolgen Sie die Gebrauchsanweisung.

P280 - Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

WIRKUNGSBESCHREIBUNG

Selektives Herbizid mit systemischer Wirkung, zur Anwendung auf die Blätter, in Form einer Flüssigkeit zur Herstellung einer wässrigen Lösung.

Gemäß der HRAC-Klassifizierung werden die Wirkstoffe MCPA, Mecoprop-P und Dicamba in die Gruppe O eingeteilt.

Maßnahmen gegen Unkraut

Der Wirkstoff wird von den Unkrautblättern aufgenommen, was zu deren Verformung, Wachstumsstörungen und schließlich zum Absterben der Pflanze führt. Er bekämpft Unkräuter wirksam in ihren frühen Entwicklungsstadien, vom Keimlingsstadium bis zum 9-Blatt- bzw. 9-Wirtel-Stadium (BBCH 11-19). Witterungsbedingungen, die das Pflanzenwachstum fördern, verstärken die herbizide Wirkung des Wirkstoffs.

Winterweizen, Wintertriticale, Roggen, Wintergerste (Dosis 2,0 l/ha)

Empfindliche Unkräuter: Kornblume, Gemeiner Erdrauch, Acker-Senf, Gemeine Vogelmiere, Gemeines Nadelkraut, Weißer Gänsefuß, Ackermohn, Duftlose Kamille, Acker-Vergissmeinnicht, Raues Geißblatt, Klettenlabkraut, Winde (Convolvulus), Acker-Kamille, Gemeine Kamille, Ausfallraps, Gemeines Hirtentäschelkraut, Acker-Bündel.

Mäßig empfindliche Unkräuter: Kleiner Storchschnabel, Acker-Stiefmütterchen, Efeu-Ehrenpreis.

Sommergerste, Sommerweizen, Hafer, Sommertriticale (Dosis 1,5 l/ha)

Empfindliche Unkräuter: Gemeiner Erdrauch, Acker-Senf, Gemeine Vogelmiere, Purpurrote Taubnessel, Weißer Gänsefuß, Wiesenmohn, Duftlose Kamille, Raues Geißblatt, Klettenlabkraut, Winde (Convolvulus), Ackerkamille, Rauher Amarant, Gemeines Hirtentäschelkraut, Acker-Bündelkraut, Kleinblütiges Gallkraut.

Mäßig empfindliche Unkräuter: Kleiner Storchschnabel, Kornblume, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Ausfallraps.

Erholungsrasenflächen (Rasenflächen, Sportplätze, Golfplätze) (Dosis 2,0 l/ha)

Empfindliche Unkräuter: Kriechender Hahnenfuß, Gemeiner Löwenzahn, Grüner Seetang, Gemeines Hornkraut, Gemeiner Sauerampfer.

Mäßig empfindliche Unkräuter: Spitzwegerich, Gemeiner Wegerich, Gemeine Schafgarbe

Resistente Unkräuter: Kleiner Storchschnabel, Weißklee, Gamander-Ehrenpreis, Acker-Ehrenpreis.

Erholungsrasenflächen (Rasenflächen, Sportplätze, Golfplätze) (2,0 l/ha zweimal angewendet)

Empfindliche Unkräuter: Spitzwegerich, Gemeiner Wegerich, Kleiner Storchschnabel, Kriechender Hahnenfuß, Weißklee, Gemeine Schafgarbe, Gemeiner Löwenzahn, Grüner Seetang, Acker-Ehrenpreis, Gemeines Hornkraut, Gemeiner Sauerampfer.

Resistente Unkräuter: Gamander-Ehrenpreis.

ANWENDUNG DES MITTELS

Das Mittel ist zur Verwendung mit selbstfahrenden oder traktormontierten Feldspritzen oder Handspritzen bestimmt.

Winterweizen, Wintertriticale, Roggen, Wintergerste

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 2,0 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Das Produkt ist im Frühjahr nach Beginn der Vegetationsperiode vom Beginn der Bestockungsphase des Getreides bis zu deren Ende (BBCH 21-29) auszubringen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Sommergerste, Sommerweizen, Hafer, Sommertriticale.

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 1,5 l/ha.

Anwendungszeitraum: Das Produkt sollte vom Beginn der Bestockungsphase des Getreides bis zu deren Ende (BBCH 21-29) verwendet werden.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen

Erholungsflächen mit Rasen (Rasen, Sportplätze, Golfplätze)

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 2,0 l/ha

Anwendungszeitraum: Von Frühjahr bis Frühherbst, gegen Unkräuter vom Wenigblattstadium bis zur Blüte (BBCH 14-40), auf dem gesamten Rasen, Sportplatz, Golfplatz oder nur auf unkrautbefallenen Flächen. Bei starkem Unkrautbefall kann eine zweite Anwendung erforderlich sein.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Behandlungsintervall: mindestens 56 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 500 l/ha

Empfohlene Sprühtechnik: mittlere Tropfengröße.

Kommentare:

1. Mähen Sie den Rasen mindestens 7 Tage vor und mindestens 7 Tage nach der Anwendung des Produkts nicht.
Durchführung des Verfahrens.
2. Im Jahr der Anlage eines Rasens, eines Spielplatzes oder eines Golfplatzes kann das Jäten durchgeführt werden, wenn
Das Gras wird die vollständige Bestockungsphase erreichen.
3. Beim Sprühen in der Nähe von Bäumen und Sträuchern ist darauf zu achten, dass die Sprühflüssigkeit nicht abdriftet
(insbesondere nicht auf Blätter und nicht verholzte Rinde), da diese dadurch beschädigt werden könnten.
4. Behandelte Pflanzen dürfen im Anwendungsjahr nicht als Futtermittel verwendet werden.

PFLANZENERFOLG Falls es

notwendig ist, die mit dem Mittel behandelte Plantage aufgrund von Schäden an den Pflanzen durch Frost, Krankheiten oder Schädlinge zu entfernen, können alle Pflanzen nach einer Vorkultur weiter angebaut werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR DIE ANWENDUNG IM ZUSAMMENHANG MIT GUTEM AGRARISCHEM ARBEITSPLATZ 1. Strategie zum

Resistenzmanagement Um das Risiko des

Auftretens und der Entwicklung von Unkrautresistenzen gegen Herbizide zu minimieren, ist es gemäß dem Guten Agrarpraktiken erforderlich: – die Anweisungen auf dem

Etikett des Pflanzenschutzmittels strikt zu befolgen –

Um eine optimale Unkrautbekämpfung zu gewährleisten, verwenden Sie das Produkt in der empfohlenen Dosierung und zum empfohlenen Zeitpunkt.

– die Auswahl des Herbizids und die Entscheidung zur Durchführung der Behandlung an den bestehenden (oder potenziellen) Unkrautbefall anzupassen, wobei die dominanten Arten und Schädlichkeitsschwellenwerte zu berücksichtigen sind,

– Herbizide (Wirkstoffe) mit unterschiedlichen Wirkmechanismen im Wechsel einsetzen, – eine Mischung von Herbiziden (Wirkstoffen) mit unterschiedlichen Wirkmechanismen einsetzen, – Herbizide im Wechsel und/oder in Mischung einsetzen, die mehrere Lebensprozesse von Unkräutern beeinflussen
(mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen),

– Verwenden Sie ein Herbizid mit einem bestimmten Wirkmechanismus nur einmal während der Vegetationsperiode
Nutzpflanze

– die Anbauverfahren an die vorherrschenden Bedingungen auf dem Feld anpassen, insbesondere an Art und Intensität der Vegetation.
Unkraut,

– verschiedene Unkrautbekämpfungsmethoden anwenden, einschließlich Fruchtwechsel usw., –
zertifiziertes Saatgut verwenden, – landwirtschaftliche

Maschinen reinigen, um die Übertragung von Unkrautvermehrungsmaterial zu verhindern
andere Standorte, –

den Genehmigungsinhaber über unzureichende Unkrautbekämpfung informieren, – für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an den Berater, Genehmigungsinhaber

2. Das Produkt darf nicht verwendet werden: ÿ während Dürreperioden,
ÿ auf kranken, beschädigten

oder nassen Pflanzen, ÿ

bei Temperaturen unter 10 °C und über 25 °C, ÿ vor

Frost und Regen,

– wenn der Wind die Möglichkeit schafft, dass die Sprühflüssigkeit auf benachbarte Pflanzen verweht wird. kultiviert.

3. Bei der Anwendung des Mittels ist Folgendes zu

vermeiden: - dass die Anwendungsflüssigkeit auf benachbarte Anpflanzungen von Kulturpflanzen, insbesondere zweikeimblättrigen Pflanzen, abdriftet, - dass sich die Anwendungsflüssigkeit an den

Übergängen von Behandlungstreifen und Randstreifen überlappt, - dass das Mittel in Gewässer (insbesondere in Bewässerungswasser) g

VORBEREITUNG DER GEBRAUCHSFLÜSSIGKEIT UND SPRÜHTECHNIK Vor der Zubereitung

der Gebrauchsflüssigkeit das benötigte Volumen und die Menge des Mittels sorgfältig bestimmen. Beim Befüllen des Sprühgeräts die Anweisungen des Herstellers beachten.

Falls keine Gebrauchsanweisung vorliegt, geben Sie die abgemessene Menge des Mittels in einen teilweise mit Wasser gefüllten Sprühtank (mit eingeschaltetem Rührwerk). Spülen Sie die leeren Behälter dreimal mit Wasser aus und geben Sie das Spülwasser in den Sprühtank mit der Arbeitsflüssigkeit. Füllen Sie anschließend mit Wasser bis zum benötigten Volumen auf. Nach dem Einfüllen des Mittels in den Sprühtank ohne hydraulisches Rührwerk mischen Sie die Arbeitsflüssigkeit mechanisch. Verwenden Sie die Arbeitsflüssigkeit unmittelbar nach der Zubereitung. Bei einer Unterbrechung des Sprühvorgangs mischen Sie die Arbeitsflüssigkeit im Sprühtank gründlich, bevor Sie die Arbeit fortsetzen.

Umgang mit Resten der gebrauchsfertigen Flüssigkeit und Reinigung der Geräte Die Reste der gebrauchsfertigen Flüssigkeit sollten:

– wenn möglich, nach Verdünnung auf der Oberfläche verwendet werden, auf der die Behandlung durchgeführt wurde, oder – unter Verwendung

technischer Lösungen entsorgt werden, die den biologischen Abbau der Wirkstoffe der Pflanzenschutzmittel gewährleisten, oder – auf andere Weise gemäß den Abfallvorschriften entsorgt werden.

Reinigen Sie die Geräte nach Gebrauch gründlich. Eine gründliche Reinigung ist besonders wichtig, bevor Sie die Geräte an anderen als den empfohlenen Pflanzen verwenden.

Das zum Reinigen der Geräte verwendete Wasser ist auf die gleiche Weise wie die restliche Flüssigkeit zu behandeln; dabei ist die gleiche persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE SICHERE VERWENDUNG DES

PRODUKTS Vor der Verwendung des Produkts müssen alle Interessengruppen, die der Ausbreitung der

Arbeitsflüssigkeit ausgesetzt sein könnten und die entsprechende Informationen angefordert haben, über diesen Umstand informiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das Produkt verwenden:

Essen, Trinken oder Rauchen Sie nicht während der Verwendung des Produkts.

Beim Ansetzen der Arbeitslösung und während der Behandlung sollten Schutzhandschuhe und Schutzkleidung getragen werden, um sich vor den Auswirkungen der Pflanzenschutzmittel zu schützen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Das Pflanzenschutzmittel und seine Verpackung dürfen nicht ins Wasser gelangen. Geräte dürfen nicht in der Nähe von Oberflächengewässern gereinigt werden. Wasserverschmutzung durch Entwässerungsgräben von landwirtschaftlichen Flächen und Straßen ist zu vermeiden.

Sportplätze und Erholungsgebiete – Wenn Unkräuter blühen, mähen und nach 2 Wochen spritzen.

Zum Schutz der Wasserorganismen ist es notwendig, eine 1 m breite Schutzzone um Stauseen und Wasserläufe auszuweisen.

Zum Schutz von Pflanzen und Nichtziel-Arthropoden ist es notwendig, eine 5 m breite Schutzzone um nichtlandwirtschaftliche Flächen auszuweisen.

Der Zeitraum von der Anwendung des Mittels bis zu dem Tag, an dem Menschen und Tiere den Bereich betreten dürfen, in dem das Mittel angewendet wurde (Präventionszeitraum): Betreten Sie den Bereich erst, wenn die Flüssigkeit auf der Pflanzenoberfläche vollständig getrocknet ist.

Wartezeit von der letzten Anwendung des Produkts bis zum Tag der Ernte (Wartezeit): Nicht anwendbar.

Zeitraum von der letzten Anwendung des Produkts auf die Kulturpflanze bis zu dem Tag, an dem die Folgekultur ausgesät oder gepflanzt werden kann: Der Pflanzenerfolg muss berücksichtigt werden.

LAGERBEDINGUNGEN UND SICHERE ENTSORGUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN UND VERPACKUNGEN: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Pflanzenschutzmittel

lagern: – an Orten oder in Einrichtungen,
in denen geeignete Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden.
gegen Umweltverschmutzung und Zugang durch Dritte,

• in der Originalverpackung, so dass der Kontakt mit Lebensmitteln, Getränken oder Futter,
• bei einer Temperatur von 0°C - 30°C.

Es ist verboten, leere Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln für andere Zwecke zu verwenden.

Nicht verwendete Produkte sollten an eine zur Sammlung von Sondermüll berechnete Stelle übergeben werden.

Es wird empfohlen, leere Behälter an einen Händler für Pflanzenschutzmittel zurückzugeben oder sie als Hausmüll zu entsorgen. Bei Fragen zur Entsorgung der Behälter wenden Sie sich bitte an Ihren Händler für Pflanzenschutzmittel.

ERSTE HILFE Gegenmittel:

keines, symptomatisch behandeln.

Falls Sie einen Arzt konsultieren müssen, zeigen Sie die Verpackung oder das Etikett vor.

Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Gültigkeitsdauer – 3 Jahre

Produktionsdatum -

Nettoinhalt -

Chargennummer -